

## Der Stadtrat von Zürich an den Gemeinderat

vom 9. Januar 2013

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Weisung vom 7. Dezember 2011 hatte der Stadtrat dem Gemeinderat beantragt, auf die Umsetzung der Motion, GR Nr. 2004/442, von Gregor Bucher, vertreten durch Dr. Ueli Nagel, vom 25. August 2004 betreffend Angestellte in städtischen Kliniken und Spitälern, Unterstellung unter das Arbeitsgesetz, zu verzichten und die Motion abzuschreiben. Am 30. Mai 2012 wies der Gemeinderat die Vorlage des Stadtrats vom 7. Dezember 2011 an diesen zurück, und erteilte ihm folgenden Auftrag:

- a) Rasche Verbesserung des Gesundheitsschutzes insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten durch Gleichstellung der Anästhesie- und Operations-Pflegenden im Stadtspital Waid mit denjenigen im Stadtspital Triemli: Anerkennung der Bereitschaftsdienst/Pikettzeiten als Arbeitszeit (mit entsprechender zeitlicher Kompensation) oder Einführung des Schichtarbeitsbetriebs mit kürzeren Präsenzzeiten (analog Triemli). Frist: bis Januar 2013.
- b) Mittelfristige Verbesserung des Gesundheitsschutzes für OberärztInnen durch Gleichstellung mit den AssistenzärztInnen insbesondere bezüglich den Arbeits- und Ruhezeiten. Frist: Dem Gemeinderat wird innert zwei Jahren dazu eine kreditschaffende Weisung vorgelegt, welche die Erfahrungen mit der Einführung der Swiss DRG in den Stadtspitälern berücksichtigt.
- c) Überprüfung der Arbeitszeiten aller übrigen Angestellten in den städtischen Kliniken und Spitälern anhand des Merkblatts «Umsetzung der Arbeits- und Ruhezeitvorschriften gemäss Arbeitsgesetz» von HRZ (Januar 2011). Wo der Gesundheitsschutz des ArG unterschritten wird, entsprechende Verbesserung gemäss Auftrag der Motion 2004/442. Frist: Innert 2 Jahren nach dem GR-Beschluss.
- d) Realistische Berechnung der bei Umsetzung dieser Forderungen zusätzlich erforderlichen Stellen.

Der Stadtrat erstattet dem Gemeinderat zum Auftrag a) innert Frist wie folgt Bericht:

Das Stadtspital Waid kannte bisher bei zwei seiner Berufsgruppen einen Bereitschafts- bzw. Präsenzdienst, einerseits bei den Anästhesiepflegenden und beim Fachpersonal Operations-technik und andererseits beim Fachpersonal für medizinisch-technische Radiologie. In der Operationstechnik und Anästhesiepflege wurde tagsüber in drei aufeinanderfolgenden regulären Dienstabchnitten gearbeitet. Für die Nachtzeit wurde ein Pikett- und Präsenzdienst geführt. Im Institut für Radiologie und Nuklearmedizin wurde die Nacht mit einem Präsenzdienst abgedeckt. Während die Mitarbeitenden im Pikettdienst zuhause für einen benötigten Arbeitseinsatz abrufbereit waren, bot sich den Mitarbeitenden im Präsenzdienst die Möglichkeit, sich im Spital in der inaktiven Zeit zurückzuziehen. Je nach Operationstätigkeit und Arbeitsbelastung entstanden für einzelne Mitarbeitende unterschiedlich häufige und lange Arbeitseinsätze während der Pikett- und Präsenzdienste.

Der Stadtrat will überdurchschnittlich lange und intensive Arbeitsbeanspruchungen beim Gesundheitspersonal vermeiden, da diese zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen und sich auf Konzentrationsfähigkeit und Arbeitsleistung nachteilig auswirken können. Er ist daher bereit, den Auftrag des Gemeinderats zur Gleichstellung des Anästhesie- und Operationspflegepersonals des Stadtspitals Waid mit demjenigen des Stadtspitals Triemli innert der vorgegebenen Frist zu erfüllen. Zusätzlich fällt auch das Fachpersonal für medizinisch-technische Radiologie unter diese neue Regelung.

Das Stadtspital Waid hat während der vergangenen Monate umfangreiche Anstrengungen unternommen, um die Präsenz- und Pikettdienste des betroffenen Pflegepersonals im Sinne der Motion und des auf die Gleichstellung des Anästhesie- und Operationspflegepersonals im Stadtspital Waid mit demjenigen des Stadtspitals Triemli zielenden Rückweisungsauftrags a) des Gemeinderats neu zu organisieren. Zusammen mit den Zuständigen im Stadtspital Triemli wurde ein Schichtmodell ausgearbeitet, welches auch in dieser Hinsicht eine Gleich-

stellung des betreffenden Personals im Stadtspital Waid mit jenem im Stadtspital Triemli bewirkt. Seit 1. Januar 2013 wird in der Anästhesiepflege und der Operationstechnik unter der Woche neu im 4-Schicht-Betrieb (montags bis freitags: Früh-, Mittel-, Spät-, Nachtdienst / samstags und sonntags: Tages- und Nachtdienst) gearbeitet. Auch das Fachpersonal für medizinisch-technische Radiologie arbeitet neu im Schichtbetrieb. Die einzelnen Schichtdienstzeiten umfassen nebst der effektiven Arbeitszeit die personalrechtlich vorgeschriebenen Verpflegungspausen von einer halben Stunde, die nicht als Arbeitszeit gelten.

Die im Stadtspital Waid bis anhin geltenden Bereitschafts- bzw. Präsenz- und Pikettdienste wurden per 1. Januar 2013 aufgehoben. Mit der Einführung des Schichtbetriebs in den erwähnten Bereichen erhöhte sich das Volumen an Arbeitszeit, das erforderlich ist, um einen 24-Stunden-Betrieb aufrechtzuerhalten. Dies macht im Stadtspital Waid eine personelle Aufstockung erforderlich. Der zusätzliche Stellenbedarf bemisst sich per 1. Januar 2013 auf insgesamt 10,50 Stellen:

- 7,00 Stellen für dipl. Fachpersonal für Operationstechnik
- 2,50 Stellen für dipl. Anästhesiepflegepersonal
- 1,00 Stelle für eine dipl. Fachfrau bzw. einen dipl. Fachmann für medizinisch-technische Radiologie

Der Rekrutierungsprozess für die zusätzlichen Stellen ist im Gange. Einige Stellen konnten bereits besetzt werden. Es hat sich aber erwiesen, dass sich die Rekrutierung von zusätzlichem Fachpersonal in der Operationstechnik aufgrund des ausgetrockneten Marktes in diesem Fachbereich nicht als einfach gestaltet.

Für die Umsetzung der neuen Schichtpläne konnten innerhalb des Stadtspitals Waid mit Wirkung ab 1. Januar 2013 Planstellen durch interne Verschiebung und Umwandlung von nicht mehr besetzten Stellen gewonnen werden. Die benötigten Stellen konnten somit saldonneutral geschaffen werden. Die jährlich wiederkehrenden Personalkosten für diese 10,50 Stellen betragen total Fr. 1 111 500.–. Der für die Finanzierung der Stellen erforderliche Kredit ist im Budget des Stadtspitals Waid für das Jahr 2013 eingestellt.

Auf Raumbedarf und Infrastruktur hat der durchgehende Schichtbetrieb ohne Pikett- und Präsenzdienst der Anästhesiepflege und Operationstechnik sowie des Fachpersonals für medizinisch-technische Radiologie keine Konsequenzen, da die bisherige Infrastruktur genutzt werden kann.

Mit der Aufhebung des Präsenz- bzw. Bereitschaftsdienstes und des Pikettdienstes für die Anästhesiepflegenden, das Fachpersonal Operationstechnik und das Fachpersonal für medizinisch-technische Radiologie und der Einführung des Schichtbetriebs für diese Angestelltegruppen im Stadtspital Waid konnte der im Zuge der Behandlung der Motion Bucher (GR Nr. 2004/442) auf die Gleichstellung mit dem Stadtspital Triemli zielende Rückweisungsauftrag a) des Gemeinderats vom 30. Mai 2012 fristgerecht erfüllt werden.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**